

Schweizerische Gesellschaft für Kulturwissenschaften SGKW

ugb. Am 1. Februar 2002 wird in Zürich die Schweizerische Gesellschaft für Kulturwissenschaften gegründet. Die Gesellschaft versteht "Kultur" im weitesten Sinn als identitätsstiftende Praxis. Als "wissenschaftlich" wiederum gilt jede Auseinandersetzung mit entsprechenden Praktiken, die systematisch abgestützt ist und sowohl im akademischen (z.B. universitären oder fachhochschulmässigen) als auch in einem nicht-akademischen Rahmen (z.B. über künstlerische oder journalistische Langzeitprojekte fundiert) stattfinden kann. Die Gesellschaft setzt sich zum Ziel, geistes- und sozialwissenschaftliche Einzeldisziplinen in innovativen Fragestellungen und Forschungspraktiken zusammenzuführen. Verfahren und Methoden kultureller Wissensproduktion und -vermittlung sollen kritisch hinterfragt und traditionelle Konzeptionen länder- oder schichtspezifisch orientierter Kulturforschung relativiert bzw. in moderneren kulturwissenschaftlichen Ansätzen aufgehoben werden.

Die Schweizerische Gesellschaft für Kulturwissenschaften versteht sich als Plattform für den Austausch von theoretischen und methodischen Forschungsansätzen über regionale, sprachliche und disziplinäre Grenzen hinweg. Diese Funktion soll insbesondere über die Organisation von Konferenzen, aber auch über regelmässige Publikationstätigkeiten wahrgenommen werden. Intensiv gepflegt werden soll auch der Kontakt zu anderen schweizerischen oder internationalen Vereinigungen mit ähnlich gelagerter Ausrichtung und Aktivität.

Die öffentliche Gründungsversammlung der SGKW findet am Freitag, 1. Februar, um 19 Uhr 30 im Literaturhaus der Museumsgesellschaft Zürich (Limmatquai 62, 8001 Zürich) statt. Interessierte und Neugierige sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen sind zu finden unter <http://www.unizh.ch/~elwyss/> oder direkt zu erfragen bei cwiedmer@es.unizh.ch .